

Die Brücke wächst und die alte Feuerwache ist bald verschwunden

Hohenlimburg. Auch in der Ferienzeit gehen die Bauarbeiten an der neuen Brücke an der Bahnstraße und der Bau der neuen Isenbergstraße zügig voran.



Die neue Brücke aus der Vogelperspektive: vom Hochgarten aus können Schlossbesucher einen Blick auf das Bauwerk werfen. (WR-Bild: Reitmajer) Nicht hinnehmbar - die an- und abfahrenden Lastwagen verschmutzten gestern die Lenneuferstraße. (WR-Bild: Theimann)

Während die letzten Teilstücke der späteren Brückenfahrbahn betoniert werden und die Brücke Ende August in ihre endgültige Position auf den Pfeilern gebracht werden soll, wurde kürzlich mit den Bauarbeiten an der neuen Isenbergstraße begonnen. Mit schweren Lastwagen wird pausenlos Schotter und Füllmaterial aus Herbeck herangefahren, weil die neue Straße auf ihrem Scheitel auf Brückenhöhe

gebracht werden muss. Die Auswirkungen waren gestern in der Nahmer nicht zu übersehen. Die Lenneuferstraße war über und über mit Erde bedeckt, die die Lastwagen bei der Ausfahrt aus der Baustelle von den Reifen verlieren. Nicht anders sah es auf der Unteren Isenbergstraße aus. Hier ist die Baufirma in der Verantwortung und muss in Zukunft mit Reinigungsfahrzeugen für Abhilfe sorgen.

Der Straßenverkehr wird zurzeit über einen Damm parallel zur Baustelle geführt und sorgt so bis Ende September für eine deutliche Entlastung der Kaiserstraße.

Nicht mehr lange zu sehen sein ist die Ruine der alten Hohenlimburger Feuerwache an der Unteren Isenbergstraße. Der marode Bau wurde bereits teilweise im oberen Bereich abgebrochen und wird im Rahmen des Straßenbaus verfüllt. Nach der Aufschüttung der neuen Straße ist er nicht mehr zu sehen.

Das Brückenbauamt der Stadt rechnet bei dem schnellen Baufortschritt damit, dass nicht erst im Herbst sondern bereits im Frühjahr des kommenden Jahres die ersten Fahrzeuge über die neue Brücke fahren können.

Quelle: Westfälische Rundschau